

Inhaltsverzeichnis

Kontaktadressen	2
Technische Daten H-Boot	3
<i>Allgemein</i>	3
<i>SaiCom H-Boot Zürichsee</i>	3
<i>Beiboot zum H-Boot</i>	3
Der Weg zum Boot	4
Situationsplan	5
Boot vorbereiten	6
Starkwind segeln	6
Spinnaker segeln	7
Anlaufen der Boje	7
Boot aufräumen	7
Aussenborder	9
<i>Starten</i>	9
<i>Fahren</i>	11
<i>Rückwärts fahren</i>	12
<i>Manövrieren</i>	13
<i>Abstellen</i>	13
<i>Segelstellung</i>	14
<i>Benzin</i>	14
<i>Probleme mit dem Aussenborder</i>	14
Schiffsbeleuchtung (Positionslichter)	15
Inventar	15

Kontaktadressen

Eigentümerin:	SailCom Postfach 77 3097 Liebefeld	Tel: 031 971 44 46 Fax: 031 971 36 95
Bootsverantwortlicher H-Boot:	Peter Wider Geissbergstr. 40 8184 Bachenbülach	Tel. P: 01 860 82 76 Tel. G: 01 643 58 89 (Rückruf verlangen) Pager: 0740 25 88 73 Natel: 079 540 88 68 (Combox benutzen) e-mail: PWI @ ch.ibm.com
Bootsverantwortlicher Stellvertreter:	Hugo Vuyk Binzmühlestr. 97 8050 Zürich	Tel. P: 01 310 87 05 (Fax 06) Tel. G: 01 208 31 05 Natel: 079 274 86 75 e-mail: hugo.vuyk @ switzerland.org
Einsegler:	Volker Weymann Zürichstr. 45 5400 Baden	Tel. P.: 056 221 14 94 Tel. G.: 056 466 50 74 e-mail: volker.weymann@power.alstom.com
	Alex Aemisegger Heinrichstr. 108 8005 Zürich	Tel. P.: 01 271 93 50 Natel: 079 220 15 89 e-mail: Alexlex@freesurf.ch
	Andrea Kippe	Tel. P.: Tel. G.: 01 256 77 27 Natel: 079 315 88 87 e-mail: andrea.kippe@projuventute.ch andrea_kippe@hotmail.com
	Marco Waser Wasserschöpfi 33 8055 Zürich	Tel. P.: 01 462 90 33 Tel. G.: 061 267 65 12 Natel: 079 296 46 33 e-Mail: marco.waser@pop.agri.ch
	Christian Kleitsch Zschokkesrt. 5 8037 Zürich	Tel. P.: 01 273 72 69 Tel. G.: 01 268 89 62 Natel: e-Mail: kleitsch@ergon.ch
	Silvio Kippe Gerlisbrunnenstr. 8 8121 Benglen	Tel. P.: 01 826 00 55 Tel. G.: 01 258 11 21 Natel: 079 218 06 70 e-Mail: skippe@datacomm.ch
	Damian Sidler Büelweg 22 8174 Stadel b. B.	Tel. P.: 01 858 48 31 Tel. G.: 01 816 80 60 Natel: e-Mail: DamianSidler@compuserve.com

Technische Daten H-Boot

Allgemein

Konstrukteur :	Hans Groop
Bau der ersten Boote	1967
Länge über Alles	8.28 m
Länge Wasserlinie:	6.30 m
Masthöhe über Wasserlinie	10.5 m
Breite :	2.18 m
Tiefgang :	1.30 m
Theor. Rumpfgeschwindigkeit	6.09 kn. (11.28 km/h)
Längen - Breiten Verhältnis:	3.8 : 1
Gewicht :	1450 kg
Ballastanteil :	50 % 725 kg
Rigg	7 / 8
Segelflächen	
Grosssegel :	14.8 m ²
Fock :	10.2 m ²
Spinnaker :	36 m ²
Bootsbestand weltweit ca.	6000 Boote
in der Schweiz	520 Boote

SaiCom H-Boot Zürichsee

Bootswerft:	ELVSTRØM Hørsholm Dänemark
Serie Nummer:	380
Baujahr:	Mai 1976
Anz. zugelassene Personen	5 Pers.
Boots Nummer:	ZH 9907
Bojenplatz Nummer:	1. 36'501
Segel Nummer:	Z 143
Zahlenschloss am Motor	312
Aussenborder	YAMAHA 4 kW (2 Takt Gemisch 1:100)
Tankinhalt	2.8 Liter
Reisegeschwindigkeit	ca. 10 km/h 5.4 Knoten
Verbrauch pro Std.:	??

Beiboot zum H-Boot

Länge:	2,85 m
Breite:	1,38 m
Tragfähigkeit:	2 – 3 Personen
Gewicht:	42 kg
Antrieb:	Ruder
Konstruktion:	Kunststoff - Doppelschale geschäumt (unsinkbar)
Boots Nummer:	ZH 15'599
Platz Nummer	36'502
Schloss:	SailCom Schloss

Der Weg zum Boot

- **Beiboot:** Es befindet sich links vom Steg der zum Seebad Enge führt. Das erste Boot in der Reihe längs der Bade Anstalt. Platznummer: 36502. Bootsnummer: ZH 15599. Gesichert mit einem SailCom Schloss. Siehe Situationplan.

Beiboot vorbereiten

–Das Abdecken, Ausschöpfen, reinige/trocknen Ruder einhängen und beladen geht am besten, wenn das Boot auf dem Steg liegt.

- **Beiboot auf den Steg ziehen**

Das Beiboot ist hinten mit einer blauen Leine die auf Slip an den Steg geführt ist befestigt.

1. den Karabiner am Ende der blauen Leine am Steg einhängen.
2. den mittleren Karabiner der blauen Leine aushängen und loslassen.
3. das Boot am Bug lösen und Spitze voran auf den Steg ziehen. (Die blaue Leine ist durch die Heckboje geschlaucht!)
4. Lenzloch im Heck mit Zapfen verschliessen, Ruder vom Sicherungsseil lösen und einhängen, Boot beladen und ins Wasser schieben.

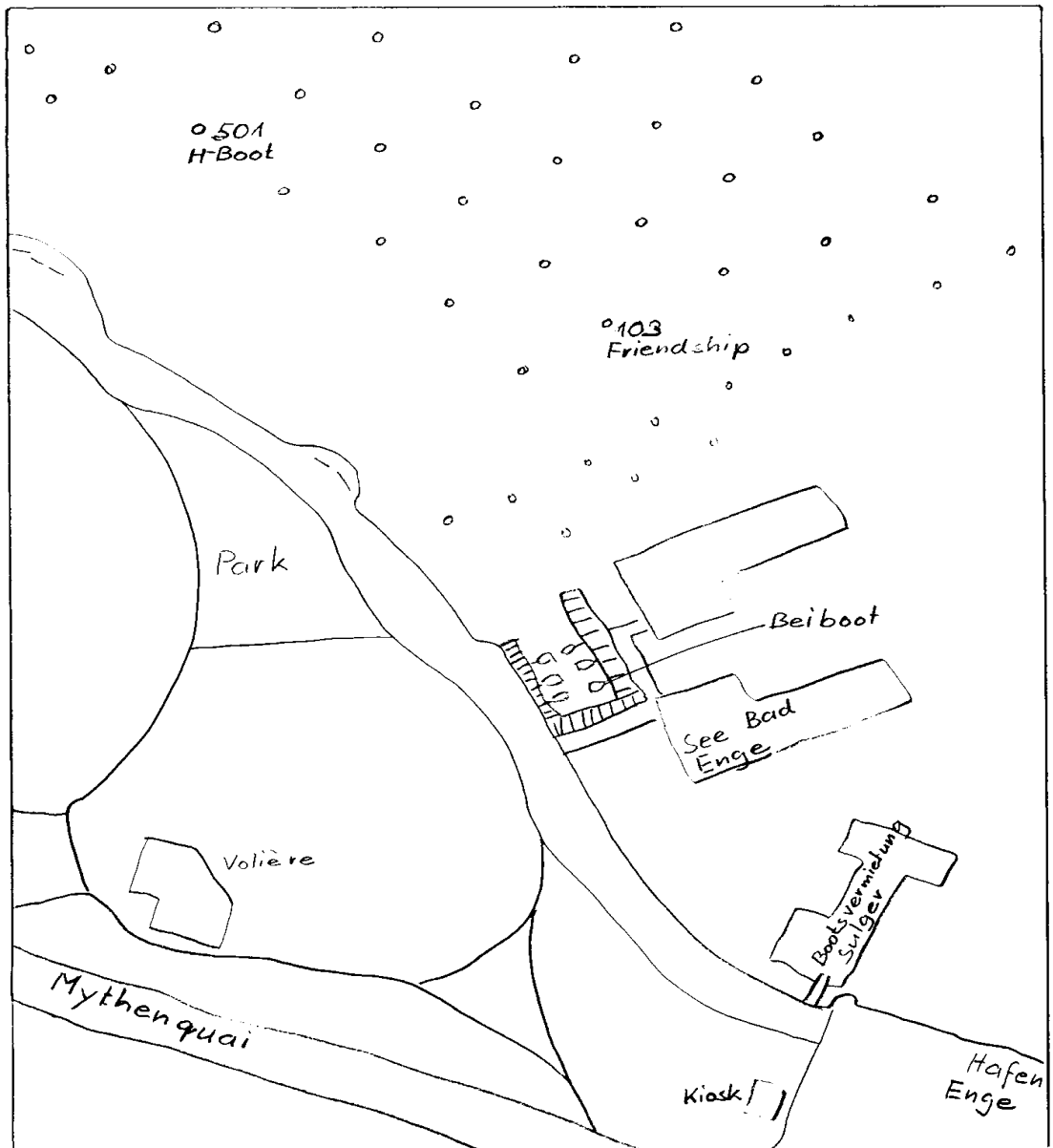
- **Zum Aufräumen**

1. beim Anlegen die blaue Heckleine durch die Heckboje schlaufen
2. Den Karabinerhaken am Ende der blauen Leine am Steg einhängen
3. Boot mit der Spitze voran auf den Steg ziehen.
4. Aufräumen, Lenzzapfen herausnehmen, Stahlseil durch Löcher in den Rudern ziehen und zum Bug führen
5. Rückwärts wieder ins Wasser schieben und mit der Kette, Stahlseil der Ruder und Schloss am Bug sichern.

6. Mittelkarabinerhaken der blauen Leine am Bug des Beibootes einhängen.

- **Bojenplatz:** Die Boje mit unserem H-Boot ist in der 5. Reihe die erste vom Land her. Bojennummer: 1.36'501. Schiffsnummer: ZH 9907. Siehe Situationsplan.

Situationsplan



Boot vorbereiten

- **Die "Möwenschot"** wird vom Gummiseil an der Motorpersenning abgehängt und durch die blaue Aufwickelbox fast vollständig aufgerollt. Die Aufwickelbox bleibt immer an der Persenning (Möwenschot = dünne Schot die Handbreit über der Persenning gespannt wird um den Möwen das landen zu erschweren)
- **Persenning entfernen:** Folgende Faltmethode hat sich bewährt.
 - a.) Die zwei Heckteile zur Hälfte auf den Grossbaum legen.
 - b.) Den Vordeckteil zurück nehmen und auch auf den Grossbaum legen.
 - c.) Von der Baumnock her zum Mast, in ca. 50cm Bahnen falten.
 - d.) Von beiden Seiten her zum Grossbaum hoch rollen; Zwischen Baum und Persenning ist nun der Gummi mit grünem und rotem Haken (Steuerbord, Backbord) zu sehen; Er hilft nun das Paket zusammen zu halten.
Diese Methode stellt sicher, dass keine von den Möwen verschmutzte Stelle aussen liegt und die Polster im Schiff verdreckt. Im weiteren hilft sie die Persenning beim Zudecken auf Antrieb richtig auf den Baum zu legen. Grüner Haken Steuerbord, roter Haken...
- **Vorsegel anschlagen:** Fock mit Stagreiter am Vorstag befestigen, Fockhals am Vorstagfuss anschäkeln, Fockfall lösen (auf der Steuerbordseite am Mast) und an der Verlängerung im Segelkopf befestigen, Fockschoten einziehen, wenn nicht schon eingezogen. Fock aufziehen und mit Fockstrecker auf der Steuerbordseite am Mast durchsetzen Achtung: nur Stahlseilauge am Haken einhängen.
- **Grosssegel vorbereiten:** Cunningham, Grossfall und Baumniederholer aus der Belegung lösen (die ersten drei Schoten von links über dem Niedergang), Grossfall anschäkeln, Grossschot bereitlegen und aus der Belegung lösen, Grossbaumstütze unter Deck versorgen.
- **Achter Stag spannen:** Bis zur grünen Markierung (Leichtwindstellung).
Bis zur roten Markierung (Starkwindstellung, maximal Spannung)
- **Aussenborder:** Abdeckung in Steuerbord Backskiste versorgen, Motor vorbereiten und anlassen (siehe auch Kapitel "Aussenborder").

Leinen los! - und ablegen.

- **Grosssegel aufziehen:** kontrollieren ob Cunningham, Baumniederholer und Grossschot lose sind.
- **Grosssegel durchsetzen:** (Vorderliik spannen). Die Presshülse am unteren Ende des Grossfall-Stahlseiles muss in der Gabel auf der Backbordseite am Mast eingehängt werden. Durch hochziehen des Grossfalls in der Mitte zwischen Curyklemme und der Umlenkrolle am Mastfuss kann diese Spannung leicht erreicht werden.

Starkwind segeln

- **Das H-Boot hat keine Reff Einrichtungen.** Es wird durch Segel trimmen für Starkwind eingestellt.
- **Grosssegeltrimm:** Durch Spannen des Achterstages und der $\frac{3}{4}$ Takelage wird der oberste Teil vom Mast nach hinten gezogen (sogenannte Peitsche). Dieser Trimm öffnet den Anstellwinkel im obersten Teil vom Grosssegel und vermindert die Krängung.

- **Focktrimm:** durch das Versetzen der Fockholepunkte nach hinten, wird eine Ähnliche Wirkung wie beim Grossegel erzielt.
- **Weitere Massname:** Grossegel bergen. Das H-Boot lässt sich auch nur mit der Fock segeln.

Spinnaker segeln

Das Spinakersegeln will geübt sein. Wir empfehlen den Spi nur aufzuziehen, wenn geübte Crewmitglieder an Bord sind. Der Spinnaker ist aus sehr dünnem Stoff gefertigt und kann bei unsachgemässer Behandlung leicht reissen.

Die Reparatur ist aufwendig und kostspielig.
SailCom bietet regelmässig Spi - Kurse an.

Anlaufen der Boje

- **Grossegel** ausserhalb des Bojenfeldes bergen.
- **Eine Person mit Bootshaken auf Vordeck**
- Je nach Wind unter Vorsegel oder mit Motor die Boje Nr. 1.36'501 Anlaufen. In der 5. Reihe nach der Badeanstalt Enge, die erste Boje vom Ufer aus. Siehe Bojenplan.
- Beim Erreichen der Boje die kleine gelbe Hilfsboje mit dem Bootshaken hochheben. Beide Befestigungsleinen durch die Klüsen links und rechts am Bugspitz auf Deck nehmen und am Karabinerhaken einhängen.

Boot aufräumen

- **Grossfall** vom Segel lösen und an der Schotschlaufe an der Baumnock befestigen. (Dient nachher als „Möwenschot“ Stütze.)
- **Grossbaumstütze** beim Träveler einstecken.
- **Grossschot** festzurren, belegen und aufschliessen
- **Grossegel** locker und in grossen Falten über den Grossbaum legen und mit Bändsel befestigen.
- **Fockfall** vom Segel lösen, am Mast befestigen und gut durchsetzen.
- **Fock abnehmen:** Fockschoten eingezogen lassen. Fock in grossen Falten über Grossbaum legen und mit Bändsel locker befestigen. (Achtung: Fenster nicht knicken.)
- **Pinne mit Rechen blockieren**

- **Achterstag** lösen bis zur grünen Markierung

- **Aussenborder:** Benzinhahnen schliessen, Benzin auffüllen, Tankentlüftung schliessen, rote Notstopleine (Spiralkabel) abnehmen und an Bändsel Gummi in der Kajüte Backbord aufhängen. Motor - Abdeckung aus rechter Backskiste montieren.

- **Boot reinigen:** Verschmutztes Deck mit Wasser und evt. Shampoo und Bürste reinigen. Flecken und hartnäckige Verschmutzungen mit Putzfäden und Politurreiniger behandeln.

- **Logbucheintrag** machen

- **Alle Gäste** mit einem SailCom Prospekt ausrüsten

- **Persenning:** Persenning Paket mit Haken nach oben auf den Grossbaum beim Mast setzen. Grüner Haken Steuerbord, roter Haken Backbord, ausfalten und festmachen. Beim Bug die Festmacherleinen durch die vorgesehenen Öffnungen in der Persenning führen.

- **Möwenschot:** Von der Aufwickelbox über den Fockvorliekstrecker am Mast, durch den Schäkel am Grossfall, der an der Schotschlaufe an der Baumnock befestigt ist, zum Gummiseil bei der Motorpersenning

- **Schäden und Defekte**
Melden: an Bootschef
oder an Stellvertreter (Erreichbarkeit siehe Seite 2: Kontaktadressen)

- **Weitere Massnahmen** bei Unbrauchbarkeit des Schiffs: Geschäftsstelle informieren und Boot für weitere Reservationen sperren lassen. Eventuell die Nachfolger direkt informieren.

- Kleine Defekte: Wenn immer Möglich reparieren, im Logbuch vermerken und wenn nötig mit Bootschef oder Stev. Besprechen.

- Der Bootschef ist Dir immer dankbar wenn Du bei der Reparaturorganisation behilflich bist und der Aufwand für die Verantwortlichen so klein wie möglich bleibt.

Aussenborder

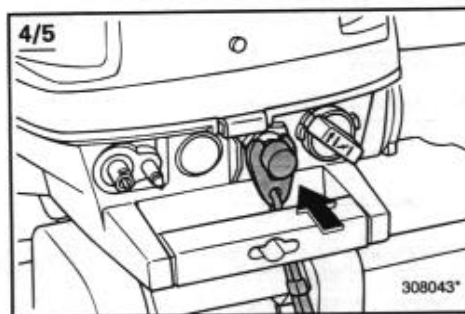
Der Aussenborder des H-Bootes hat eine Leistung von 2.9 kW (4 PS) und kann damit ohne Motorbootführerschein gefahren werden (bis zu einer Leistung von 6 kW können Bootsmotoren prüfungsfrei gefahren werden).

Aussenborder absenken: Der Motor sollte schon abgesenkt sein. (Kleinere Beschädigungsgefahr, wenn sich die Boote in Flaute berühren.) Wenn nicht abgesenkt siehe unter Motor in Segelstellung.

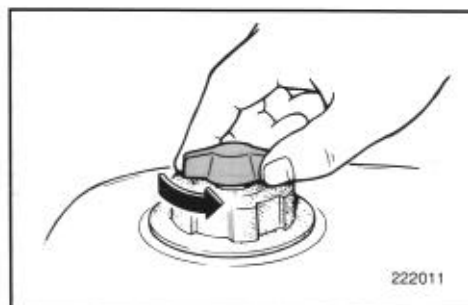
- Abdeckung über dem Aussenborder entfernen und in der Steuerbord-Backskiste versorgen.

Starten

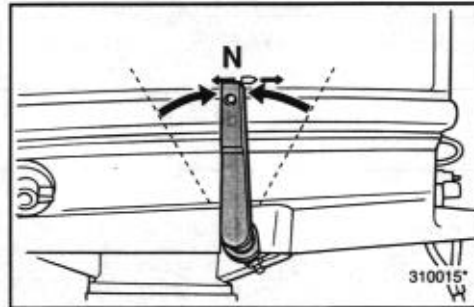
- **Notstoppschalter:** Der Motor läuft nur dann, wenn die Sperrgabel an der Abzugsleine (Rotes Spiralkabel an Bündel Gummi Backbordseitig in der Kajüte) unter den Stoppknopf geschoben wird. Das andere Ende der Abzugsleine muss beim Alleinbetrieb am Arm oder Bein des Fahrers befestigt werden, wenn mehrere Personen an Bord sind kann das Ende am Motor befestigt werden.



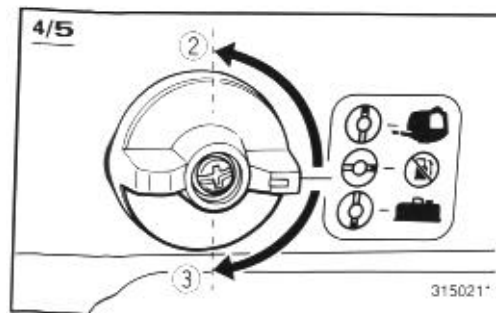
- **Benzinstand kontrollieren:**
 - Tankdeckel aufschrauben und Benzinstand kontrollieren
 - ev. Nachfüllen (Reservekanister in Steuerbord Backskiste mit Benzin- Ölgemisch 1:100)
 - Tankdeckel wieder schliessen
- **Entlüftung des Tanks öffnen:**
 - Tankentlüftung auf dem Tankdeckel einige Umdrehungen aufschrauben.
(Damit im Tank kein Vakuum entsteht und das Benzin nachfliessen kann)



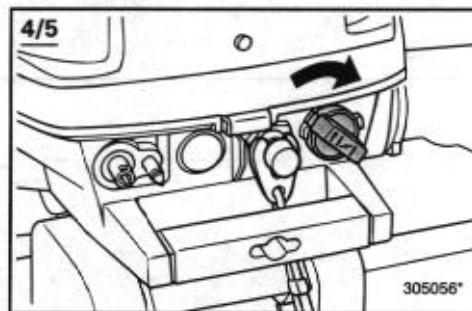
- **Ganghebel** (nicht zu Verwechseln mit dem Gasgriff) auf der Steuerbordseite des Motors in Neutralposition bringen.



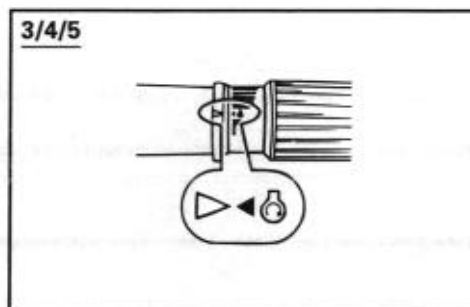
- **Benzinhahn öffnen.** (Marke nach oben drehen: Benzin vom integrierten Tank)



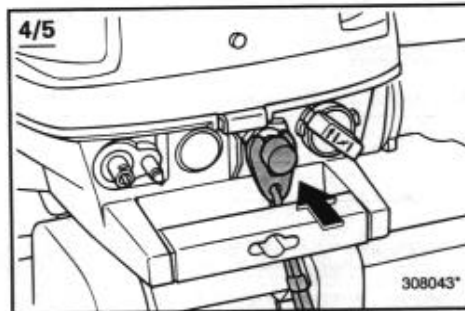
- **Choke** durch rechts drehen auf ON / EIN in die Startstellung bringen



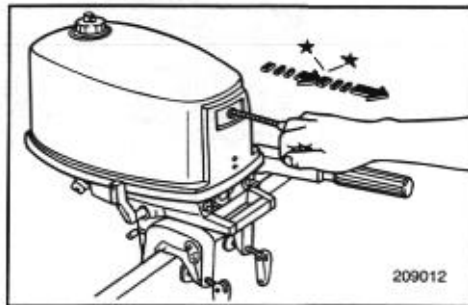
- **Gassteuerhebel** (-griff) in Position „START“ stellen. Gasgriff drehen, bis er auf dem im Bild gezeigten Symbol steht. (Roter Pfeil)



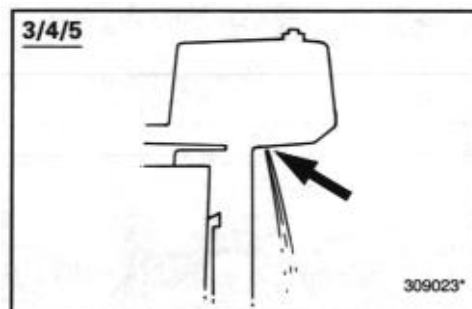
- **Abzugsleine** (Rotes Spiralkabel) montieren



- **Starterseil ziehen** Starter vorsichtig bis zum Widerstand herausziehen. Anschliessend kräftig mit einem Ruck herausziehen.
 - Sobald der Motor läuft, Choke sofort durch links drehen auf OFF/RUN stellen.
 - Motor 3 Minuten warmlaufenlassen, bevor der Gang eingelegt wird.



- **Kühlung prüfen:** Während dem Betrieb regelmässig die Kühlung des Motors (Wasserstrahl hinten am Motor) überwachen. Wenn der Wasserstrahl nicht mehr da ist, den Motor sofort abstellen.

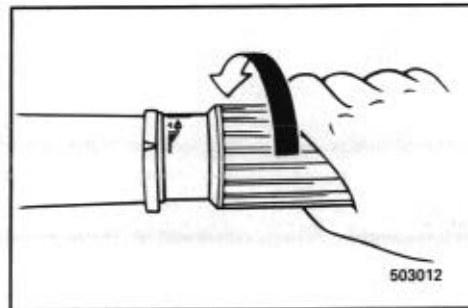


Fahren

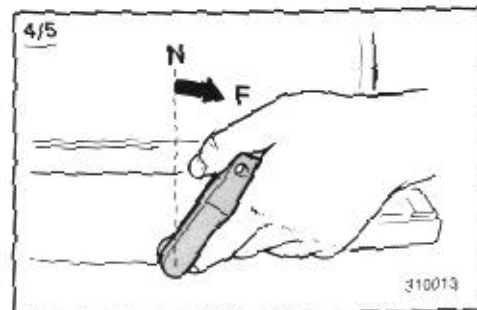
- **Gang einlegen**
 1. Vor dem Gang einlegen ist darauf zu achten, dass sich keine Schwimmer, Leinen oder andere Hindernisse im Wasser befinden.

2. Wichtig: Vor dem Schalten muss sich der Motor in der Leerlaufdrehzahl befinden

- Drehen sie den Gasgriff in die vollständig geschlossene Stellung

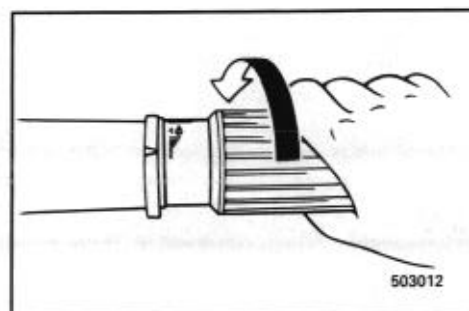


- Bringen sie den Schalthebel schnell und vollkommen vom Leerlauf in die Vorwärtsstellung

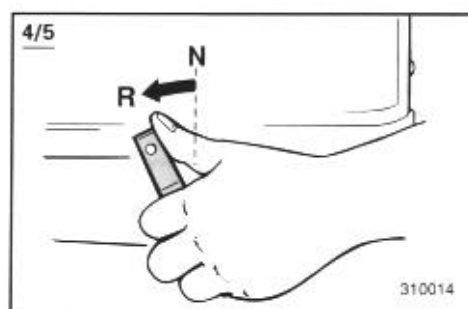


Rückwärts fahren

- Drehen sie den Gasgriff in die vollständig geschlossene Stellung



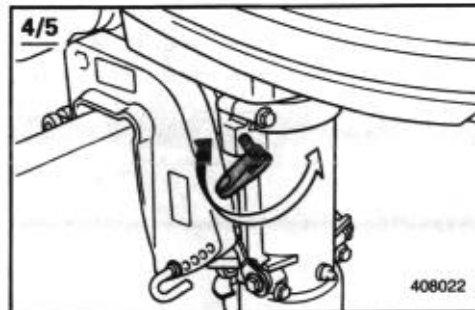
- Bringen sie den Schalthebel schnell und vollkommen vom Leerlauf in die Rückwärtsstellung



Manövrieren

Manöver auf offenem See oder Hafen mit viel Platz können mit dem Segelruder gefahren werden. Bei engen Platzverhältnissen sollte die Schwenkbarkeit des Aussenborders genutzt werden.

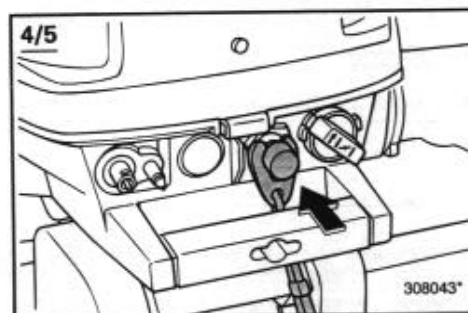
- **Lenkwiderstand** vor dem Manöver nach Bedarf lösen



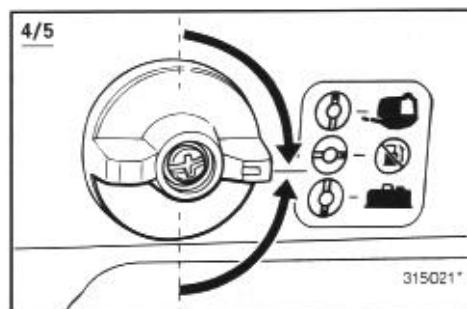
- **Lenkwiderstand** nach dem Manöver wieder leicht anziehen, sonst verstellt sich der Motor selbständig

Abstellen

- Motorstoppschalter: drücken oder Abzugsleine ziehen

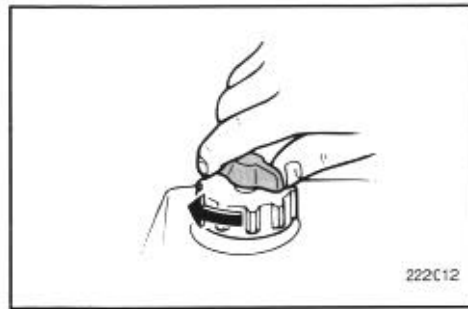


- Benzinhahn schliessen



-

- Tankentlüftung schliessen



Segelstellung

Unbedingt Benzinhahn und Tankentlüftung schliessen, bevor der Aussenborder hoch geklappt wird (siehe abstellen), damit kein Benzin ausläuft (Gewässerverschmutzung!)

- **Motor abstellen:** Stoppknopf drücken
- **Benzinhahn** schliessen
- **Tankentlüftung** schliessen
- **Sicherungs U- Bügel** ausschwenken. (an der Steuerbord-Motorführungsschiene)
- **Gasgriff** nach hinten klappen
- **Motor** bis zum Anschlag Richtung Cockpit ziehen
- **Sicherungs U - Bügel** einschwenken.

Benzin

In den Reservekanister in der Steuerbord Backskiste befindet sich Benzin/Öl - Gemisch (100/1) zum Auftanken des Aussenborders. Die Reservekanister werden durch den Bootsverantwortlichen nachgefüllt. Im Notfall hat es 2 Takt Motoren Öl und ein Messgefäss in der Steuerbord Backskiste

Probleme mit dem Aussenborder

- Der Motor stirbt plötzlich ab und kann nicht mehr gestartet werden:
 - Ist die Tankentlüftung geöffnet?
 - Ist der Benzinhahn geöffnet?
 - Ist genügend Benzin im Tank?
- Der Motor kann nicht gestartet werden:
 - ist die Sperrgabel unter den Stoppknopf geschoben? (Siehe Aussenborder / Starten)
 - Ein bis zwei mal mit Choke probieren
 - Choke wieder schliessen und mit Vollgas probieren.

Schiffsbeleuchtung (Positionslichter)

Bei Dunkelheit muss ein weisses Rundumlicht geführt werden (sowohl unter Segel wie auch unter Motor). Dazu befindet sich eine Petrol- und eine Batterielampe in der Kabine auf der Backbordseite am Haken. Eines der beiden Lichter wird gut sichtbar am Ende des Grossbaums oder am Achterstag befestigt. (Das Licht muss nicht im Mast geführt werden).

Inventar

Backskiste Heck	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsring - Badeleiter - Bodenlappen mit Stiel - 2 Reserve Schoten (1x dick 1x dünn)
Backskiste Backbord: (Anlegen und Festmachen)	<ul style="list-style-type: none"> - Bootshaken teleskopisch - 2 Paddel - 6 kleine Fender - 2 grosse Fender - 2 dicke Festmacher - 3 Leinen
Backskiste Steuerbord: (Motor und Reinigung)	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Reservekanister mit Benzin/Öl - Gemisch - 2 Takt Öl - Mischer - Gefäss - Diverse Putzmittel - Petrol für Lampe - 2 Plastikboxen mit div. Putzmittel - Pütz mit Leine - 3 Schwämme - Siliconfett - Schmierspray - Lenzpumpe
Cockpit:	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Aussenborder - 1 Haube zu Aussenborder - Grosssegel am Baum angeschlagen - Fock über Baum gefaltet
Kajüte Bug:	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Spibaum - 1 Spinnaker mit Sack (Nummer im Top: 814 195.79) - 2 Spischoten schwer (im Stoffsack) - 2 Spischoten leicht (im Stoffsack) - 3 Faserpelzdecken
Kajüte Hundekoje BB	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Schwimmwesten 64 kg und mehr - 1 Schwimmweste 40 –60 kg - 1 Kinderweste 30 – 40 kg - Petrollampe für Nachtfahrten - Batterielicht für Nachtfahrten
Kajüte unter Hundekoje BB	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Sonnenschirme - 3 Sonnenschirm Stangen
Kajüte Hundekoje SB	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Sitzkissen
Vogelnest BB	<ul style="list-style-type: none"> - Handscheinwerfer - Notflagge - Nebelhorn

Vogelnest SB	- Sonnencreme
Bugkiste	- Faltanker mit Leine - 4 Babyfender
obere Schublade SB	- Notmaterial - Apotheke - Reparatur- und Ersatzmaterial
Untere Schublade SB	- Logbuch - Handbuch - Schiffsbuch mit: Schiffsausweis Tips der Seepolizei Segeltheorie Nautische Zürichseekarte Ship 2000: Gästeplätze und Restaurants am Zürichsee ZSV Segler Infos, Regattakalender Motorhandbuch SailCom Prospekte SailCom Bootliste Checkliste für Einseglerinnen Formular: Einseglerkontrolle - Jasskarten - 2 Winschkurbeln - Kleider/Bodenbürste und kl. Kerichtschaufel für Kabinen Boden
Schublade BB	- Wegwerfgeschirr (wer will kann auch neues bringen)
Kiel Kasten	- 2 Kranen Stropen - 3 Schraubzwingen - 3 Brettchen (Schutz für Niedergang, wenn Schiff am Kran hängt.)
Allgemein:	- Persenning
Im Winterlager:	- Schiffsbock - Ersatz Segel: 1 Grosseegel neu mit Sack 1 Spinnacker mit Sack - 4 Bockstützen - 1 Topnant Schote